

# V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 30.1.2001 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes. Beginn: 20 Uhr

Vorsitz: Bgm. Ernst Blum  
Schriftführer: GS Reinfried Bezler

Anwesend: Liste Bürgermeister Ernst Blum, Freie Wahlwerber und Freiheitliche Fußach (FWF):  
Vbgm. Werner Egger, GR Wolfgang Bezler, Karin Gugganig, GV Karl Kuster, Josef Hagspiel, Michael Fröwis, Sabina Gschließer, Nikolaus Hofer, Bernd Grabher und Ersatzmann Herbert Fechtig.  
Entschuldigt: GV Alfred Gugele und Gerbert Salzmann  
Unabhängige und ÖVP Fußach (ÖVP):  
GR Peter Zucali, GV Ing. Dietmar Murnig, Ing. Gerhard Paterno, Jörg Blum, Helmut Napetschnig und die Ersatzleute Angelika Felder und Helga Rudhardt.  
Entschuldigt: GR Oswald Dörler, GV Marlies Weh  
Für Fußach (FF):  
GV Peter Brunner, Friedrich Schneider und die Ersatzleute Thomas Bösch, Markus Buschta und Irene Treu  
Für die entschuldigten GR Silke Passmore-Gerer, GV Corinna Ebner und Rudolf Rupp.

Bgm. Ernst Blum eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, auch die wiederum zahlreich erschienenen Zuhörer sowie Dozent Josef Mahlknecht und stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung mit Tagesordnung fest.

## T a g e s o r d n u n g:

1. Genehmigung der 6. Verhandlungsschrift vom 12.12.2000
2. Diskussion zur Friedhofserweiterung
3. Allfälliges

## E r l e d i g u n g d e r T a g e s o r d n u n g

1. Die Verhandlungsschrift über die 6. Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.12.2000 wird einstimmig genehmigt.
2. Diskussion zur **Friedhofserweiterung**.  
Bgm. Ernst Blum stellt fest, dass heute kein Beschluss über den Friedhofstandort ansteht. Seinem Vorschlag über den Ablauf dieses Sitzungspunktes wird zugestimmt:
  - a) Unterlagen, die alle Gemeindevertreter erhalten haben.
  - b) Projektgruppe
  - c) Diskussion
  - d) weitere Schritte

- a) Der Vorsitzende gibt bekannt, welche Unterlagen alle Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung erhalten haben (detaillierte Aufstellung unter Punkt 2. des Protokolls der Projektgruppe Friedhof vom 18.1.2001).
- b) Die Projektgruppe Friedhof wurde von der Gemeindevertretung beauftragt, eine Empfehlung über den Friedhofsstandort abzugeben. Dozent Josef Mahlknecht hat die Projektgruppe in mehreren Sitzungen begleitet. Die Bewertung der Gruppe fiel mit 308,4 Punkten knapp auf den Standort Zentrum (Erweiterung des bestehenden Friedhofs) gegenüber 291,6 Punkten für den Standort Bungat (neuer Friedhof).

Dozent Mahlknecht erläutert die Vorgangsweise im Bewertungsverfahren und welche Kriterien zu Grunde gelegt wurden. Es waren dies Kosten und Termine (Baukosten, Betriebskosten, Bauzeit), die Infrastruktur (Grundstück, Anlagen, Erschließung), die Trauerarbeit (Tradition, Friedhofsformel) und die Gestaltung (Dorfentwicklung, Orts- und Landschaftsbild, Friedhofsformel).

- c) Diskussion:  
GV Klaus Hofer zeigt anhand von Folien einen Vergleich mit anderen Gemeinden, die in jüngster Zeit den Friedhof erweitert haben. Stichworte aus der Diskussion für und wider die Standorte: Für welchen Zeitraum ist die Erweiterung ausreichend; Friedhofformel; Belegdauer; Zunahme der Einäscherungen; die voraussichtlichen Kosten sind nur ein Faktor, aber nicht entscheidend, vor allem aber für jene Gemeindevertreter, die sich nicht für den einen oder anderen Standort entschieden haben, doch wesentlich; Schütthöhe im Bungat; Mauerhöhe im Zentrum, bei Neubau im Bungat zwei Friedhöfe für mindestens zwanzig Jahre; später zwei Friedhöfe, wenn der Friedhof im Zentrum voll belegt ist; künftige Entwicklung nicht vorhersehbar.

Eine Kostenanalyse wurde bisher nicht eingeholt, da die Kosten für die Projektgruppe bewusst außer Acht gelassen wurden. Diese fanden im Kriterienkatalog als Faktor Berücksichtigung, jedoch nicht im Detail als Summe dargestellt (siehe Projektgruppe vom 18.1.01, Punkt 2.).  
Durch das Verlangen einer Analyse verzögert sich der Termin für eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung um rund einen Monat.

- d) Bürgermeister Ernst Blum fasst zusammen: Die Empfehlung der Projektgruppe für den Standort Zentrum liegt vor. In der Gemeindevertretung gibt es für keine Variante eine klare Mehrheit. Seine Fraktion wird einen Antrag für den Standort Zentrum einbringen, über den die Gemeindevertretung am 6.3.01 abstimmen wird. Bis dahin wird Dipl. Ing. Angerer, Bludenz, für beide Standorte eine Kostenanalyse vornehmen. Die Schütt- und Mauerhöhe werden in der Natur ausgesteckt.  
Wenn die Abstimmung keine Entscheidung ergibt, wird über die Durchführung einer Volksabstimmung durch die Fraktion Freie Wahlwerber und Freiheitliche beantragt. Zur Abstimmung wäre für die Bevölkerung eine sachliche Informationsschrift eines professionellen Schreibbüros zu verfassen.

Sitzungsort: Erweiterter Kulturraum in der Volksschule.

3. Allfälliges – keine Wortmeldung.

Schluss der Sitzung: 22.25 Uhr

Bürgermeister:

Schriftführer: